

# DENK:SPORT:TAG

Thema: Erneuerbare Energie

Der DENK:SPORT:TAG ist eine geistige Ergänzung zum Schulsporttag. Mit dem Schwerpunkt auf selbstbestimmtes Lernen haben die SchülerInnen die Möglichkeit von der Rolle des Lernenden in die Rollen des Organisators, Forschers und Tüftlers bis hin zum Lehrenden zu schlüpfen.



Musikhauptschule Kötschach-Mauthen  
Hauptstraße 302 - Kötschach  
[www.hs-koetschach.ksn.at](http://www.hs-koetschach.ksn.at)

Träger des Projektes:  
Soroptimist Club Hermagor  
[www.soroptimist.at](http://www.soroptimist.at)



Projektkonzeption und Leitung:  
Ruth Klauss  
Institut für Lern-, Gedächtnis- und  
Teilleistungsförderung  
[www.mindmove.at](http://www.mindmove.at)



Über unsere Energieversorgung denken wir im Alltag nicht viel nach. Wenn wir das Licht einschalten, den Fernseher aufdrehen, einen Kuchen backen oder die Haare föhnen, muss Strom da sein.

Weil sich Energie nicht in großen Mengen speichern lässt, muss sie genau zum Zeitpunkt der Verwendung erzeugt werden. Während des Tages und je nach Jahreszeit schwankt der Stromverbrauch ständig. Dafür braucht es ein System von Kraftwerken und Stromleitungen, damit das Verhältnis von Stromverbrauch und Stromerzeugung immer ausgeglichen ist.

## • Soroptimist Club unterstützt Projekt in Musikhauptschule Clubobfrau Gertraud Zimek im Interview über den Club, seine Aufgaben und seine Ziele.

Soroptimist wird abgeleitet von „Sorores Optimum“. Das ist Lateinisch und bedeutet „Die besten Schwestern“. Berufstätige Frauen setzen sich weltweit für Frauen und ihre Rechte ein. Die Mitglieder versuchen auch, dafür zu sorgen, dass Mädchen überall auf der Welt Zugang zu Bildung haben. Clubobfrau Gertraud Zimek ist vor allem wichtig,

dass der Club weltweit Menschenrechte, Frieden und internationale Verständigung unterstützt. Das Projekt „DENK:SPORT:TAG“ wird finanziell unterstützt, damit junge Leute lernen, selbstständig das Wichtigste aus der großen Fülle an Informationen herauszufiltern. Ziel ist, dass die SchülerInnen diese Information an andere weitergeben und auch präsentieren können.

Das Wissen der Experten soll als Nachhaltigkeit auch im Unterricht weiter verwendet und vertieft werden.



Gerti Zimek, Barbara Klauß

## • Der Urknall hat wieder eingeschlagen!

Am 18.11.10 fand in der Musikhauptschule Kötschach-Mauthen ein Denk-Sport-Tag zum Thema „Erneuerbare Energie“ statt. Der stolze Direktor Walter Köstl hat uns diesen besonderen Tag voller Spannung und Spaß ermöglicht.



Carmen mit Walter Köstl

„Durch das Angebot vom Soroptimist Club Hermagor können wir diesen spannenden Tag erleben. Es geht darum, dass die Schüler sich selbst Wissen aneignen durch Forschen, Experimentieren und Recherchieren“, so Walter Köstl.

Siebzehn Lehrer bereiteten sich in drei Workshops auf den Denk:Sport:Tag vor. Diese offenen Lernformen ersparten den SchülerInnen die ständige Qual den Lehrern zuzuhören. Erneuerbare Energie ist ein Thema unserer Zukunft.

## • Rap – die neue Art des Lernens

Wie „Rap“ SchülerInnen den „faden“ Alltag des Lernens erleichtern kann, erklärte uns Ruth Klauss am DENK:SPORT:TAG der MHS Kötschach-Mauthen.

Während der Studienzeit bewiesen sich für die ausgebildete Lern-, Denk- und Gedächtnistrainerin die Lernformen Musik, Rap und Bewegung am geeignetsten. Nach vielen Studienjahren gründete die 30-Jährige ihre jetzige Firma „mindmove“. Dort wird

das Gehirn effektiv trainiert. Durch verschiedene Lernformen wie z.B. Rap merkt man sich viel, da er schnell ins Ohr geht. Als Erfolg des „DENK:SPORT:TAGES“ würde sie bezeichnen wenn: „Die SchülerInnen heimgehen und das Gefühl haben etwas gelernt zu haben“, verriet uns die sympathische Frau. Weitere Infos findet man unter [www.mindmove.at](http://www.mindmove.at).



Ruth Klauss

## •Brain-Food, die Energiebombe

Mit dem sogenannten Brain-Food beschäftigte sich Frau Irmgard Hörmann in der neuen Küche der MHS Kötschach-Mauthen. Mit netter Hilfsbereitschaft und einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen zauberte Sie hervorragende Gaumenfreuden.

Das Ausgangsprodukt waren echte Vitaminbomben! Folgende Leckereien wurden aufgetischt: Kürbiscremesuppe, Apfel und Karotten-Muffins und verschiedene Obstsorten. Nun stellt sich die Frage, ob das Brain-

Food überhaupt sinnvoll ist? Ja! Denn Gehirn und Nerven brauchen besondere Nährstoffe, um leistungsfähig zu bleiben. Besonders Glukose, Vitamine und Mineralstoffe sind lebensnotwendig für das Gehirn.



Irmgard Hörmann mit Lasha und Florian

## •Energieexperte musste wieder die Schulbank drücken

Zu unserem Glück besuchte Wilfried Klauss wieder einmal unsere Schule, aber dieses Mal zu einem anderen Anlass. Er war eine große Unterstützung bei unserem Projekt.



Wilfried Klauss, Carmen

Alle SchülerInnen sollen mehr Einblick in die Vielfalt der „Erneuerbaren Energie“ erkennen. Da in Europa noch 70% der klassischen Energie zu ersetzen ist, ist der Spielraum noch enorm. Das Ziel sollte einmal so aussehen, dass sogar jeder Couchpota-

toe 100% der benötigten Energie abdeckt. „Ich war selbst Musikschüler und habe den Musikunterricht sehr genossen. Mein schulischer Erfolg war jedoch nur mittelmäßig.“, so der Experte.

## •Der neueste Klatsch und Tratsch aus der Schulküche

Am 18. November wird an der Musikhauptschule Kötschach-Mauthen der normale Stundenplan auf den Kopf gestellt.

Ein paar „fleißige Köche“ berichten uns über die Dinge, die in der Küche so vor sich gehen. Auch kleine Missgeschicke gehören dazu. Zum Beispiel, dass der Ofen die Muffins zu früh ausgespuckt hat oder, dass ein Teig zu Boden geht. Zum Bedauern der Jungs mussten sie die süßen Leckereien wieder zurück in den Ofen schieben. Zu gerne hätten sie einen



oder mehrere davon gegessen. Resit Cetin garantiert uns, dass alles „Natur pur“ ist. Hubert Stefaner zählt uns ein paar der Gaumenschmäuse auf: „Kürbis-

cremesuppe, Muffins, Topfen mit Tomaten, Blutorangentee, Apfelkompott, Joghurt und Käsebrote“. Bei elf Köchen ist es oft nicht so leicht, die Übersicht zu behalten, deshalb gehören Unstimmigkeiten einfach dazu. Man hat trotzdem Spaß, lernt etwas und entwickelt sich da ja noch ein Meisterkoch.



## •Fossile Brennstoffe versus Sonnenenergie Wer gewinnt?

Vor ca. einem Jahr haben die SchülerInnen bereits einen Lerngarten im Rathaus besucht und waren voll und ganz davon begeistert. Heute fahren sie mit einem der Themen fort. Voll Interesse lernten sie diese Art von Energie kennen und bauten sogar ihr eigenes kleines Solarhaus...

Bei dem Thema Sonnenenergie mussten die SchülerInnen der 3. Klassen einige Fragen beantworten. Sie nutzten hauptsächlich Internet, Bibliothek und Broschüren als Informationsquellen. Ihre persönliche Meinung ist, dass durch Sonnenenergie die Umwelt geschont

wird. Sie freuen sich schon auf die Vorstellungen der anderen Gruppen.



Vanessa bei der Arbeit

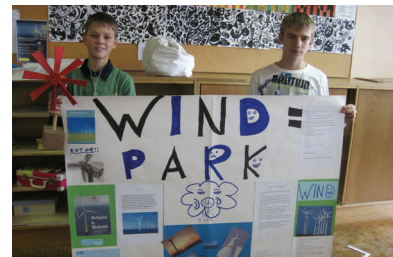
## •Sechs Bastler - ein Handwerker

**Handwerker sind immer unter uns. Nur leider kann man sie nicht immer gleich identifizieren. Aber wenn sie dann loslegen, mit ihrem Gebastle, kommen wir aus dem Staunen nicht mehr raus.**

Der Schüler Niklas Hohenwarter weiß genau, was man für ein perfektes Windrad braucht. Mit seinem Können begeistert er nicht nur seine 6 Mitbastler, sondern auch uns. Obwohl Gezanke und Komplikationen den fleißigen Handwerker oft aus der

Ruhe bringen, schafft er es dennoch ein Windrad in nur zwei Minuten zu bauen. Mit Hammer und Nägeln bewaffnet zieht er in den Kampf gegen ungebaute Windräder. Doch dieser Schuss ging nach hinten los, da er sich auf den Finger haute. Das hinderte ihn

aber nicht daran sein Hobby weiter zu pflegen..



Niklas und Nebojsa

## •Eine andere Art der Parfumerie

**Bevor dieser duftende Tag stattfand, hatten die SchülerInnen noch nicht sehr viel mit Biogas bzw. Biomasse zu tun. Genau deshalb war dieser Tag besonders spannend für sie.**



Sie benützen vor allem das Internet und Bücher für die Informationen, aber auch die Lehrer stehen ihnen als lebendige Lexika zur Verfügung. Auf unsere Frage „Warum denkt ihr, dass Naturstrom-erneuerbare Energie-Ökostrom wichtig für

uns ist?“, antworteten sie wie aus der Pistole geschossen: „Für die Umwelt.“ Mit ihren Plakaten und Referaten läuft es sehr gut. Die Gruppe freut sich schon sehr auf die Vorstellungen.

## ●Absolut im Trend: Physik im Rathaus!

Frau Sabrina Barthel leitet den im Rathaus aufgebauten Lerngarten und erklärt die Versuche und Experimente zu den Themen Wind, Wasser, Sonne, Biomasse und Energiesparen.

Ein Bereich des Rathauses steht dem Verein energie:autark zur Verfügung, in dem er sich ein Büro und den Lerngarten eingerichtet hat. Dort sind über 50 verschiedene Experimente aufgebaut. Der Lerngarten ist über 300 m<sup>2</sup> aufgeteilt. Die Stationen stehen das

ganze Jahr über und sind in Normalfällen nur für Schülergruppen mit Lehrern zugänglich. Man sollte sich im Voraus anmelden. Die Lehrkraft sollte sich vorbereiten, um über die Experimente Bescheid zu wissen. Schülergruppen können den Lerngarten nur in Be-

gleitung ihres Lehrers besuchen oder eine Führung beanspruchen.



Sabrina Barthel, Hannah, Anna

## ●Der Energiesparefroh

Die Gruppe „Energie sparen“ wusste am Anfang nicht wirklich, wie sie dieses Thema aufbereiten sollte. Aber durch Stöbern im Internet, in Lexika und mit „eigenem“ Köpfchen sind ihnen sinnvolle Aspekte zu diesem durchaus wichtigen Thema in den Sinn gekommen. Zum Beispiel: Energiesparlampen, Kauf von energieeffizienten E-Geräten (Waschmaschine, Kühlschrank etc.)



Die Bewusstmachung mit unserer „Selbstverständlichkeit“ Strom erfolgte, nachdem sie sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt hatten. Bei der Wissensüberprüfung entschieden sie sich für ein selbstgemachtes Spiel.

Ihrer Meinung nach ist der Naturstrom deshalb so wichtig, weil die Pole sonst schmelzen und die Tiere dort aussterben würden.

Der Energiesparefroh

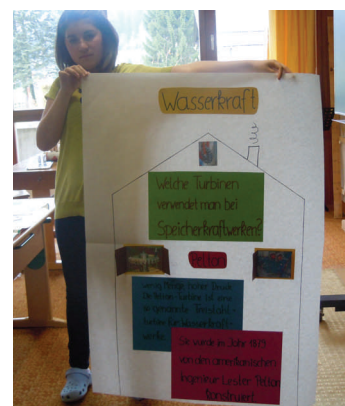
## ●Schüler unter Zeitdruck - ein Missgeschick passiert

Manchmal kann die Schule hart werden, vor allem, wenn man unter Zeitdruck steht. Das bekamen auch die Wasserexperten aus der 3c zu spüren.

Zuerst das Plakat, dann die „UHU-Katastrophe“. Das war ein turbulenter Tag an der MHS Kötschach. Der Unfall passierte plötzlich-völlig unerwartet. Der UHU-Patzer fiel aus ca. 45 cm Höhe vom Tisch, einer Schülerin direkt auf ein schön angefertigtes Plakat. Voller Eile stürmte ein „Plakatan-

fertiger“ aus der Klasse. Das hielt die fleißigen Arbeiter jedoch nicht von ihrer Pflicht ab. Schon machten sie sich wieder ans Werk. Gott sei Dank war der Patzer nach ein wenig Putzarbeit so gut wie verschwunden. Schon hängten sie die Plakate auf und betrachteten zufrieden ihr Werk. Darauf waren Wasserturbinen,

Staudämme und viel Wasser zu sehen. Toll!!!!



Yaren mit Plakat

# Energie-Quiz

Suche die unten angeführten Begriffe!

D B K W N I K U G K E I S E E  
 O O I Q M X H Z J S X O I W N  
 O L D O I L S F S Y K G I Q E  
 F E Z Q G I A A Q D R N K J R  
 N E G H E A M P N E D Z S I G  
 I P C O P O S P N E X C J M I  
 A Y C H I A P E N R F Q D J E  
 R O S B W N N E H E Q Z Z F S  
 B W A S S E R E N E R G I E P  
 B R A I N G Y M L Y B H N C A  
 M J L N I C N N P B T Q W O R  
 P L O E T Ä T I L I B O M E E  
 R S S S T B P W B H Y A D J N  
 X U H D H S J L Y K N N J L U  
 V P U D W I G W M K M Y G K X

BIOGAS  
 BRAINGYM  
 SONNENENERGIE

BIOMASSE  
 EMOBILITÄT  
 WASSERENERGIE

BRAINFOOD  
 ENERGIESPAREN  
 WINDENERGIE

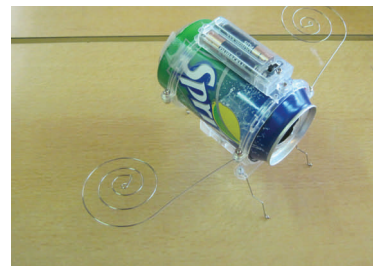
## •Werden E-Autos unsere Zukunft bestimmen?

Schülerinnen der 3a und der 3c arbeiteten beim Projekttag am Thema E-Mobilität und erzählten uns ihre ganz persönliche Meinung darüber.

Die Schülerinnen, die das Thema E-Mobilität schon in der Volksschule kennen gelernt haben, mussten drei Fragen bearbeiten: Welche Vor- und Nachteile von Elektroautos, E- Scooter und E- Fahrrad gibt es? Wie funktioniert E- Mobilität anhand eines Beispiels? Was versteht man unter E-Mobilität und an welchen Fahrzeugen werden sie genutzt? Sie nutzten das Internet, z.B. „Frag Fin. de“, „Google“ und „Schule. at“,

um ihre Fragen zu beantworten. Katharina, Susanne und Christiane bauten ein Modell zusammen. Der Blechdosenroboter besteht aus einer Getränkedose, einem Motor, Drahtflügel und Drahtbeinen. Nadines Meinung zum Projekttag: „Mir gefällt das selbstständige Arbeiten sehr gut, wir können selbst bestimmen, wann und wie wir unsere Pause gestalten wollten. Wir konnten durch die ganze Schule laufen,

das hat Spaß gemacht. Um unser Plakat fertig zu stellen, hatten wir nur sehr wenig Zeit. Allerdings finde ich, dass man unter Zeitdruck eine größere Leistung hervorbringt“.



Experiment

## Braingym-Gymnastik für leichteres Lernen



Manuel beim Jonglieren

Mit dem Thema Brain-gym hatten die SchülerInnen der dritten Klassen das Vergnügen, durch spezielle Übungen beide Gehirnhälften zu trainieren. Diese Gruppe spezialisierte sich vor allem auf selbstständiges Lernen auf Lesen und Schreiben. Mit Hilfsquellen wie Bücher und Inter-

net gestalteten sie informative Plakate. Die Gruppen zeigten Übungen für Schnelligkeit beim Lernen und Denken trotz hohen Lärms. Auch wir, Milenko und Edi, versuchten unsere beiden Gehirnhälften zusammenarbeiten zu lassen! Aber es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

### •Schule einmal anders

#### DENK:SPORT:TAG – Lernstraße von SchülerInnen für Schüler

Am 18. November fand in unserer Schule ein interessanter Projekttag statt. Schülergruppen mussten aus einer großen Fülle von Informationen über“ erneuerbare Energie“ das Wichtigste herausfiltern. Es gab neun Gruppen, und jede Gruppe hatte ein bestimmtes Thema zu bearbeiten: Sonnenenergie,

Wasserenergie, Biogas – Biomasse, Windenergie, E-Mobilität, Energie sparen, Gehirngerechte Bewegung, Gehirngerechte Jause und die Redaktion. Die letzten drei Gruppen hatten nicht so viel mit dem Hauptthema Energie zu tun. Die Plakate werden bis zum Elternsprechtag in der hinteren

Aula in Form einer Lernstraße präsentiert. Allen Schülerinnen und Schülern hat dieser Tag Spaß gemacht!



### •Impressum: Rasende Reporter

**Am 18. November hatten die Leute der Redaktion sehr viel zu tun. Ein Tag voller spannender Geschichten.**

Ob in der Küche, im Turnsaal oder im Physiklabor – die Redakteure waren immer und überall zur Stelle. Berichte über Unfälle, Unstimmigkeiten oder Missgeschicke waren an der Tagesordnung und die Jungreporter waren immer live dabei. Sei es Klatsch und Tratsch aus der Küche oder seien es die Heimwerkerqualitäten der Windräderbauer. Starfotografen

standen stets an der Seite der rasenden Reporter und hielten jeden “Schnappschuss“ fest. Frau Zumtobel, die Koryphäe am PC, formatierte die Berichte und Bilder in ein Zeitungsformat, das schon heute jedem Leser zur Verfügung stehen wird. Viel Spaß beim Lesen!

Und das sind wir: Bettina Thaler, Katharina Webhofer, Helena Bachmann, Carmen Ebenwaldner, Miriam Lenzhofer, Hannah Rettl,



Anna Brandstätter, Eduard Engl, Milenko Dukic und Christof Klaus, Elisabeth Zumtobel, Gernot Nußbaumer



# Kunterbunter Bilderreigen

